

03.11.2010 | 05:00 Uhr

## Rallyesport ganz nach dem Herzen der Motorsport-Fans

### Ausgezeichnete Leistungen der Fahrer bei der 12. Moosandl Rallye - Ausrichter MSC Mammig freut sich über neuen Zuschauer-Rekord



Von Werner Kroiß

Das Wochenende stand im Landkreis im Zeichen des Rallyesports. Mit gut 300 am Samstag und etwa 1000 Zuschauern am Sonntag zeigte sich sehr deutlich das steigende Interesse an der Veranstaltung. Und dass obwohl die deutsche Meisterschaft bereits vor dem Rennen entschieden war und kein Team vom MSC Mammig hier mehr eingreifen konnte.

Bei der erstmals eingeführten Wertung auf Asphalt eröffnete am Samstag Landaus Bürgermeister Josef Brunner zusammen mit Mammigs drittem Bürgermeister Josef Kohlmeier die 12. Moosandl Rallye.

Die neue Asphaltstrecke startete in Zulling kreuz und quer durch den Landauer Stadtbezirk und endete in Berg/Gemeindebereich Mammig. Dazwischen lag eine hügelige, äußerst kurvenreiche Strecke, die sehr anspruchsvoll war, aber von den Fahrern sehr gut angenommen wurde.

Mit kurzzeitigen Höchstgeschwindigkeiten von 180 km/h war diese Strecke nichts für schwache Nerven. Es gab auch einige Schrecksekunden, als sich ein Fahrerteam nur 500 m vom Ziel überschlug, zum Glück jedoch unverletzt blieb. Nach den zwei Wertungsprüfungen auf Asphalt ging es nun auf das Kieswerkgelände der Fa. Moosandl, wo die restlichen drei WPs stattfanden. Bei besten Witterungsverhältnissen wurde es diesmal eine staubige Angelegenheit, nicht nur für die Fahrer, sondern auch für Zuschauer. Bei Spitzengeschwindigkeiten bis zu 140 km/h war Fingerspitzengefühl gefordert, denn die Strecke bot über Schlaglöcher, lange Geraden für den vollen Speed, scharfe und enge Kurven und Doppelkurven, alles was das Herz des Rallyefahrers höher schlagen lässt. So mancher Fahrer hob mit seinem Fahrzeug spektakulär vom Boden ab und befand sich im freien Flug, andere touchierten schon mal die eine oder andere Streckengrenzung. Gegen 18 Uhr endete der 12. Rallyesprint für die deutsche Rallye-Amateurmeisterschaft und der MSC Mammig hatte Teil 1 der Veranstaltung mit ca. 80 ehrenamtlichen Helfern an zwei Örtlichkeiten reibungslos abgewickelt.

Von den 65 gemeldeten Teilnehmern waren letztlich 61 am Start, darunter 9 Teams vom MSC Mammig. Das etwas kleinere Teilnehmerfeld war wohl auf die erforderliche Straßenzulassung zurückzuführen und erklärt auch, warum am Sonntag entgegen früherer Veranstaltungen an diesem Tag mehr Teilnehmer ins Rennen gingen.

MSC Vorstand Roland Kroiß bedankte sich bei der Siegerehrung bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Feuerwehren und äußerte seine Zufriedenheit darüber, dass der Renntag reibungslos und vor allem ohne Personenschäden über die Bühne gegangen war.

Am Samstag ergatterte der MSC Mammig zwei zweite Plätze auf dem Siegerpodest. Dies waren Kay Mario und Tina Lange in ihrem Honda CRX in Klasse 3 und Roland Dietlin seinem Peugeot 205 GTI in Klasse 7.

Den Tagessieg in der PS-stärksten Klasse der Serienfahrzeuge holte sich der kommende deutsche Meister Andreas Kropf mit Beifahrer Werner Pils in ihrem Subaru STI. In der Gruppe der verbesserten (getunten) Fahrzeuge fuhren Andreas Zitzelsberger und Manuel Kagleder auf einen Audi Quattro S2 nicht nur die Gruppen- sondern auch die Tagesbestzeit. Der kommende deutsche Meister Rainer und Sabrina Thiel im Fiat Panda gewann zwar die Klasse 7, lag aber zeitmäßig hinter drei Fahrzeugen der stärksten Klasse 10. Das Team Ederer/Winnik, deutscher Meister 2009, schied gut im Rennen liegend, 500 vor dem Ziel mit technischem Defekt aus.

Der Lauf am Sonntag galt für die Wertung der Automobilmeisterschaft des LV Südbayern. Etwa 1000 Zuschauer (Rekord) und wohl auch Rennmoderator Gerhard Bachmeier trugen das Ihre dazu bei, dass sich die Fahrer besonders ins Zeug legten, um Bestleistungen zu erzielen. So jagte eine spektakuläre Szene die andere und Blechschäden blieben natürlich nicht aus. Die Ausfälle reichten dabei vom Abkommen von der Fahrbahn bis zu mehrfachen Überschlägen. So endete die Veranstaltung mit gutem Unterhaltungswert für die rennsportbegeisterten Zuschauer.

Am Sonntag hatte der MSC 13 Fahrzeuge im 71er Starterfeld. Diese konnten bei dem leistungsmäßig jährlich stärker werdenden Fahrzeugen nicht ganz an die Vorjahreserfolge anknüpfen. Ein Klassensieg blieb aus, doch mit einem 4. Platz in der Klasse 10 waren Ederer/Winnik unter 14 Fahrern gut dabei und für einen Pokal reichte dies am Ende. Sieger der Klasse und auch der Gruppe wurden hier Franz Bayerhammer und Peter Stanni mit einem Ford Sierra. Mit vier Sekunden weniger holte sich allerdings ein Serienfahrzeug aus der Klasse 5 die Tagesbestzeit. Christian und Claudia Kornherr mit ihrem etwa 300 PS starkem Mitsubishi EVO X vom Rallye Team Pfeiffenberger hatten ihr am Vortag verunfalltes Auto über Nacht wieder gut flott bekommen und das Ausscheiden in WP 1 am Samstag gut kompensiert.

Kommentar von MSC Vorstand Roland Kroiß über die Veranstaltung: „Ich bin heilfro, dass die Veranstaltung an beiden Tagen so gut über die Bühne gegangen ist. Die Zusammenarbeit aller ehrenamtlichen Helfer hat bestens geklappt. Mein Beifahrer Martin Sprenger und ich waren in diesem Jahr nicht selbst am Start, da für uns der organisatorische Teil oberste Priorität hatte. Der große Zuschauerzuspruch bestätigt das überregionale Interesse an solchen Veranstaltungen und das große auswärtige Teilnehmerfeld zeigt, dass unserer Veranstaltung sehr populär geworden ist. Feststellen konnte ich auch, dass immer mehr in diese Sportart investiert wird, da immer mehr Fahrzeuge jüngerer Bauart sich ins Rennen mischen. Da wird es dann natürlich immer schwerer mit alten Fahrzeugen konkurrenzfähig zu bleiben, denn das Leistungsspektrum beginnt bei den kleinsten bei 60 PS und geht bei den neuen Fahrzeugen bereits an die 400 PS.“